



Lindenspiegel

Die Lindener Stadtteilzeitung • März 2014

18. Jahrg.

Arbeitersport: der Ruderverein Linden

Seite 3

Service: Mieterladen erweitert Angebot

Seite 4

Integration: Flüchtlinge beim SV Alexandria

Seite 6

Stillstand beim Ihmezentrum:

Wieder ein Investor abgesprungen

Seit nunmehr gut 10 Jahren mühen sich mehr oder weniger seriöse Investoren um eine Revitalisierung des Betonwurmes an der Ihme. Nun ist nach Mitteilung der Landesbank Berlin (LBB) als größter Gläubigerin aus der Carlyle-Insolvenzmasse mal wieder ein Interessent ausgeschieden.

Jetzt hat die LBB erneut die Zwangsversteigerung ansetzen lassen. Nach Auskunft einer Pressesprecherin der Bank, wäre der Termin zur Anberaumung eines Versteigerungstermins am Montag, 3. März, abgelaufen gewesen, so dass man sich aus formalen Gründen wieder an das Amtsgericht gewendet hat. Dies hat jetzt auf den 5. August terminiert.

Ob die Versteigerung allerdings



Im August ist der nächste Versteigerungstermin für das Ihmezentrum.

wirklich stattfindet, ist noch völlig offen. Wie die Bank mitteilt, laufen alle anderen Anstrengungen unvermindert weiter, ebenso die Suche nach Investoren. Wird sie fündig, wird die Zwangsversteigerung vermutlich wieder ausgesetzt. Für die Bank ist neben der Tatsache, dass knapp zehn Prozent der Wohnungseigentümer einer Teilungserklärung, die ihren Verzicht auf die Einflussnahme bei den Gewerbeflächen festschreiben würde, nicht zustimmen ebenso misslich, wie die laufenden Kosten für den Gewerbebereich. Neben der Baustellensicherung hat sie bereits mehrere

Millionen u.a. in die Sanierung des Parkhauses investiert.

Die Politik indessen sieht sich auf SPD-Seite nicht zum Eingreifen genötigt und sieht eine noch großflächigere Anmietung durch die Stadt als nicht zielführend an. Hier wird der Schlüssel für Fortschritt bei der ausstehenden Teilungserklärung gesehen. Die CDU hingegen wirft dem SPD OB Schostock fehlenden Mut vor, das Problem bei den Hörnern zu packen, indem er eigene Bagger besteigt, um für die Menschen ein attraktives Ihme-Zentrum zu schaffen. Die Grünen würden sich für diesen Fall eine Entkernung der unteren Etage wünschen, um den Riegel zwischen der Calenberger Neustadt und Linden zu öffnen und einen freien Zugang zur Ihme zu erhalten. Der Vorschlag eines CDU-Manes, kurz vor Rosenmontag 2014, Teile des Komplexes einfach zu sprengen, damit das ganze „luftiger“ wird, ist wohl eher der närrischen Jahreszeit zuzuschreiben. Die fast 2.500 Menschen, die immer noch in den Häusern wohnen, dürften solche Vorschläge wohl eher nicht mit dem gebotenen Humor zur Kenntnis nehmen. Aber Tatsache ist und bleibt: Aus den Wohnhäusern heraussehen ist weitaus angenehmer als sie von außen von Lindener Seite anzusehen.



Professionelle Patronenbefüllung



Das kompetente Fachgeschäft für: Druckerpatronen und Patronenbefüllung

10% Rabatt auf Ihren Einkauf..!! Bei Abgabe dieses Coupons.

Pro Einkauf und Kunde nur ein Coupon einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Gültig bis 31.05.2014

Refill Center Hannover - R. Kelz & T. Wittke GbR
Limmerstr. 102 + Sutelstr. 72
0511 - 2606815 + 0511 - 7616388



NEUERÖFFNUNG

Original griechische Spezialitäten frisch vom Grill

ATHENA GRILL

Öffnungszeiten:
täglich von 10.30 bis 23 Uhr
an Sonn- und Feiertagen bis 22.30 Uhr
Tel.: 05 11 / 34 08 07 63
Limmerstraße 99, 30451 Hannover

Falafel Sultan Schnellrestaurant

arabische & türkische Spezialitäten – auch vegan!

Limmerstraße 91
30451 Hannover-Linden

Tel. 0511 - 37 35 75 54
Fax 0511 - 21 90 95 59

Selbstgemachte Falafel und tägl. frischer Salat

Mehr bekommen. Tag für Tag.

Jetzt bei Meine Allianz anmelden und am Allianz Vorteilsprogramm teilnehmen. Nutzen Sie die Vielfalt an Versicherungsleistungen, Einkaufsvorteilen und weiteren Angeboten - unser Dankeschön für Ihr Vertrauen. Weitere Informationen gerne bei einem Gespräch.

Aleksandar Petrovic
Generalvertretung der Allianz
Deisterstr.28, 30449 Hannover

www.allianz-ap.de
Tel. 05 11.1 23 68 73
Fax 05 11.1 23 74 20

Allianz

Weberstraße 3 - 4

FRISCHE LUFT!

Bei jeder Klimaanlage können sich am Kondensator gesundheitsschädliche Sporen, Pilze und Bakterien absetzen, die mit der Luft in den Fahrzeuginnenraum geleitet werden.

Unser Angebot:
Klimaanlagenwartung inkl. Reinigung und Desinfektion
nur **69.-**

Kamolz GmbH Reifen + Fahrzeugtechnik
Hannover-Linden, Weberstr. 3-4, Tel. 05 11/ 44 44 97

point S
Reifen, Räder, Auto-Service

Fiasko CAFE - KNEIPE

Täglich ab 16:00 Uhr drinnen & draußen
30451 Hannover • Wilhelm-Bluhm-Str. 40
☎ 0511 - 210 30 33
www.kneipe-fiasko.de

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Super Sonnen-Schnäppchen

Novo Sancti Petri, Andalusien
Sensimar Playa la Barrosa *****
DZ Typ 1, Halbpension, Flug ab / bis Hannover
z.B. 17.04. - 24.04.2014 € 662
Preis pro Person ab

FIRST REISEBÜRO

begrenzt Angebot
Zwischenverkauf / Preisänderungen vorbehalten Wir nehmen Urlaub persönlich.

FIRST Reisebüro, TUI Leisure Travel GmbH, Falkenstr. 4-6,
30449 Hannover, Tel. 0511/9 29 81 81
E-Mail: hannover3@firstreisebuero.de, www.first-reisebuero.de/hannover3

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London

**Zeitdokumente gesucht**

Die SG von 1874 Hannover (SG 74) wird 140 Jahre alt. Aus diesem Anlass sucht der Vorstand Zeitdokumente aus der Geschichte des Vereins. Kontakt: Manfred Wassermann, presse@sg74.de, Telefon 05 11 / 2 13 54 30.



Das Foto zeigt den Festumzug zum 60-jährigen Bestehen des Männerturnvereins Linden von 1874. Der MTV Linden war der Gründungsverein der SG 74, die somit der älteste bestehende Lindener Sportverein ist. Das Foto aus dem Jahre 1934 zeigt den Lindener Marktplatz. Links hinten sieht man das (neue) Lindener Rathaus, in der Mitte die Schwalenberger Straße, rechts das Vereinskloakal des MTV Linden „Zum Holländer“ (heute „Centrum“). Zur Verfügung gestellt hat das Foto Heiner Klenke.

Verführung zum Tango

Im März (wie auch in allen anderen Monaten) bietet das Tango Milieu (Eingang gegenüber Leinaustraße 25) jeden Sonntag ab 15 Uhr die Verführung zum Tango, eine Schnupperstunde im Tango-Café, an.

Sangesfreudige Männer gesucht

Der Shantychor „de Leineschippers“ ut Hannover lädt sangesfreudige Männer zum Chorprobeabend ein. Geübt wird immer mittwochs von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28. Notenkenntnis sind nicht erforderlich. Weitere Informationen unter www.shantychor-de-leineschippers.de bzw. unter Telefon 05 11 / 69 17 32.

Jahreshauptversammlung der AGLV

Am Montag, 10. März, findet ab 19.30 Uhr in der Traditionsgaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28, die Jahreshauptversammlung der AGLV statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt: die Neuwahlen zum Vorstand.

Media Center Workshop im Medienhaus

Dipl. Ing. Christoph Lhopital vom Medienhaus Hannover zeigt am Mittwoch, 26. März, ab 20 Uhr wie man mit der „Himbeere“ richtig Fernsehen kann, sogar in HD. Das kleine Gerät lässt sich leicht und schnell zusammenbauen. Es ist zwischenzeitlich ein Kultur- bzw. Kultobjekt geworden. Denn das nicht-kommerzielle Gerät wird mit open-source software betrieben und es verbraucht 20 mal weniger Strom als ein Laptop. Dank USB, HDMI, A/V und Netzwerkanchluss lässt sich das Gerät fast mit allem verbinden. Mit dem kostenlosen App lässt es sich sogar mit dem Handy steuern. Es besteht die Möglichkeit am Abend Geräte zu erwerben. Kosten für den Workshop: 3 Euro.

Informationsabend zu Teilhabeleistungen

Am 7. März findet ab 18.30 Uhr im Laden des Diakonischen Vereins in der Selmastraße 6 ein Informationsabend zum Thema „Teilhabeleistungen über das Persönliche Budget für Menschen mit oder nach psychischer Erkrankung“ statt. Eingeladen sind alle Menschen mit oder nach einer diagnostizierten psychischen Erkrankung oder im Vorlauf einer Diagnosestellung, die sich über die Möglichkeiten der gesetzlichen Teilhabeleistungen wie Coaching, Persönliche Assistenz, Ambulant Betreutes Wohnen usw. informieren wollen. Das Persönliche Budget ist keine Leistung im eigentlichen Sinn sondern eine Auszahlungsweise die es dem Budgetnehmer ermöglicht, sich selbstbestimmt Leistungen der Eingliederungshilfe zu suchen. Das Persönliche Budget erhält der Antragsteller dabei, entgegen der bisherigen Regelung der Finanzierung durch das Sozialamt, selbst ausgezahlt. Die Position des Selbstzahlers eröffnet die Möglichkeit sich die entsprechenden Personen als Helfer zu suchen, die auch wirklich zu einem selbst passen. Leitung des Abends durch Wolfgang Wegener, Beteiligung an den Raumkosten 5 Euro. Infos unter Telefon 01 79 - 3 93 88 11.

Entmietung von langer Hand geplant:

Zwangsräumung an der Göttinger Straße

Im September letzten Jahres sorgte das Vorgehen des Vermieters Heiko Jordan in der Göttinger Straße 59 für Aufsehen (Lindenspiegel 09/13 berichtete). Allen Mietparteien war kurzfristig gekündigt worden und der Vermieter ging, wie die HAZ berichtete, mit „äußerst fragwürdigen Mitteln“ gegen sie vor.

Nachdem eine Zwangsräumung mit Hilfe der Kampagne Ahoi verhindert werden konnte, was für einen Mieter einen mehrwöchigen Aufschub bedeutete, meldete sich auch Herr Jordan zu Wort. So besuchte er unter anderem das Stadtteilforum Linden-Süd und schrieb einen offenen Brief, indem er sich als „geduldig und großmütig zu Mietern“ darstellte. Gleichzeitig versuchte Jordan die Freunde und auch die Unterstützer der ehemaligen Mieter zu kriminalisieren.

Der Behauptung, die Demonstranten hätten sein Haus besetzt, widersprach die Polizei, die ihrerseits die Räumung ohne gültigen Räumungstitel für nicht zulässig hielt. Auch der



Wird mittlerweile im Internet zum Verkauf angeboten: das Haus Göttinger Straße 59.

Versuch, die Kosten für den Entrümpelungsdienst von 357 Euro auf den grünen Bezirks-

ratsherrn Steffen Mallast abzuschieben, scheiterte. Jordan hatte im Vorfeld stets ar-

gumentiert, die Sicherheit der Bewohner liege ihm am Herzen, und die könne er leider nicht garantieren. Andere Stimmen hatten bereits früh vermutet, dass durch die Räumung die Verkaufschancen des heruntergewirtschafteten Hauses, gesteigert werden sollten.

Diese Vermutungen bekommen nun neue Nahrung, da in einer aktuellen Anzeige im Internet das „große Potential“ beworben wird, welches in dem Haus und dem Grundstück liege. Auch auf die Räumung wird dabei eingegangen und diese positiv hervorgehoben: „Durch die kürzliche und vorsorgliche Entmietung ist diese Immobilie nicht nur vielseitig verwendbar (Umbau; Abverkauf etc.), sondern einfach die perfekte Investition für Investoren mit Kapitalkraft und Erfahrungen mit Immobilienprojekten!“

Es wird also ein direkter Zusammenhang zwischen der „Entmietung“ und der Verwertbarkeit der Immobilie hergestellt. Von der eingangs beschriebenen „Großmütigkeit“ gegenüber den Mietern zeugt das nicht. ko

Sondersendungen bei Radio Flora:

Vor 15 Jahren: der Kosovokrieg

Am 24. März 1999, begannen die NATO-Luftangriffe auf Jugoslawien, an der auch die Bundeswehr beteiligt war. Es handelte sich um den ersten Kriegseinsatz deutschen Militärs seit Ende des Zweiten Weltkrieges und den dritten Angriffskrieg gegen Serbien/Jugoslawien im 20. Jahrhundert. Der Krieg verstieß gegen die Un-Charta und das deutsche Grundgesetz. Nach Ende der Luftangriffe wurden das Kosovo und Mazedonien

während des Krieges eine Reihe von Radiosendungen und kritisierte die offiziellen Lügen der Schröder-Regierung, mit denen der Kriegseinsatz gerechtfertigt wurde. Radio Flora dokumentiert diese historischen Beiträge im Magazin International und im Nachtflug.

Die Redaktion International von Radio Flora produzierte

Magazin International, 24. März, 19 Uhr: „Geschichte des

Krieges gegen Jugoslawien: Zweiter Weltkrieg und Kosovokrieg“; Nachtflug, 24. März, 22 Uhr: „Die angeblichen Massengräber im Kosovo – Der ‚Hufeisenplan‘ des Rudolf Scharping“; Magazin International, 31. März, 19 Uhr: „Frischfleisch für Friedensengel – ein vertuschter Skandal der Bundeswehr“; Nachtflug, 31. März, 22 Uhr: „Der Kosovokrieg: Vorbereitung und Folgen – Vortrag von Brigadegeneral a. D. Dr. Heinz Loquai“

Termine und Beiträge:

Magazin International, 24. März, 19 Uhr: „Geschichte des

Erneut gezielte Neo-Naziaggression in Hannover:

Drei vermummte Gestalten überfallen DKP-Mitglieder

Drei mit schwarzen Kopfhäuben maskierte männliche Täter haben am Donnerstagabend (27. Februar) gegen 21.30 Uhr auf dem Parkplatz des Hanomag-Geländes in Linden-Süd Mitglieder der DKP überfallen, teilweise verletzt und massiv beleidigt. Offenbar hatten die drei Täter, die offensichtlich der hannoverschen Neonazi-Szene zuzurechnen sind, gezielt das Ende einer Veranstaltung im örtlichen DKP-Büro abgewartet. Mit üblen Pöbeleien stürmten die drei schwarz bzw. dunkelgrau Vermummten auf drei DKP-Mitglieder, darunter eine blinde Frau, los und attackierten sie mit Fußtritten und körperlichem Angriff. Einer der Überfallenen wurde in „Kung-Fu-Manier“

mit dem Fuß am oberen linken Rippenbogen verletzt und musste sich in ärztliche Behandlung begeben. Die blinde DKP-Genossin konnte im Schutz eines Autos körperlichen Angriffen entgehen. Nachdem eine unbeteiligte Person lautstark mit Rufen eingriff, flüchteten die Täter in Richtung Göttinger Straße. Die DKP-Mitglieder erstatteten am gleichen Abend bei der Polizei Anzeige wegen Körperverletzung, versuchter Körperverletzung und Beleidigung. Von den Tätern ist lediglich bekannt, dass alle dunkel gekleidet waren, Sturmhauben trugen und etwa Mitte Zwanzig sind. Die Polizei bittet Zeugen, sich mit Hinweisen an die Kriminalpolizei unter Telefon 0511 / 109-5555 zu wenden.

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:
engagiert - kompetent - regional

„wir wollen, dass bio auch bio bleibt“





Ab 1920 trainierten auch Frauen im RVL. Im Hintergrund rechts die Brücke am Schwarzen Bären.

Archiv RVL

Der Ruderverein Linden von 1911 (Teil 1):

Die Anfänge an der Deisterstraße

Das Inserat, Anfang Februar 1911 in einer hannoverschen Zeitung aufgegeben, schien auf den ersten Blick nichts Außergewöhnliches zu sein: Männer, die Freude am Rudersport haben, sollen sich zwecks Gründung eines Rudervereins bei Wilhelm Heinrich melden.

Und doch war dieses Ansinnen etwas Besonderes. Denn Wilhelm Heinrich war Arbeiter. Arbeitern und Handwerkern aber war der Zugang zu Ruderclubs verschlossen. Laut Satzung des Deutschen Ruderverbandes konnte nur Mitglied werden, wer „nicht durch seine Hände Arbeit seinen Lebensunterhalt verdient“. Heinrich hatte also keine Chance, in einem der durchweg bürgerlichen Rudervereine aufgenommen zu werden – und entschloss sich deshalb kurzerhand zur Gründung eines eigenen Ruderclubs.

Am 27. Februar 1911 war es soweit: sieben Männer hatten sich zusammengefunden, unter ihnen Wilhelm Heinrich und Henner Heidorn, dessen Urenkel noch heute eine bekannte Fahrschule in Hannover betreiben. An diesem denkwürdigen Tag gründeten sie den ersten Arbeiterverein unter den hannoverschen Ruderclubs. Sein Name: Ruderverein Linden von 1911, abgekürzt einfach „RVL“.

Unterstützung durch die „Bürgerlichen“

Der proletarische Neuling bekam von unerwarteter Seite Unterstützung: Die bürgerlichen Mitglieder des hannoverschen Ruderclubs überließen dem Lindener Ruderverein günstig das erste Boot und unterwies die Neulinge auch gleich in der richtigen Rudertechnik. Eine angemietete Kegelbahn im Etablissement „Lindenhof“ an der Deisterstraße diente als „Boots- haus“ für das Boot. Das hinter dem Lindenhof liegende Gartenlokal grenzte direkt an die



In den 20er Jahren förderte die Waggonfabrik Hawa-Linden den RVL, dessen Mitglieder Hawa-Werbung auf ihren Trikots trugen. Im Bild posieren einige Mitglieder vor dem Fotografen.

Archiv RVL

ihme. Hier ließen die Mitglieder des neu gegründeten Rudervereins ihr Boot an einer selbstgebaute Anlegestelle ins Wasser, hier begannen ihre Trainingsfahrten.

1914 werden die Mitglieder an die Front beordert

Obwohl unter Arbeitern Sportarten wie Fußball, Turnen, Athletik oder Schwimmen populär waren, verzeichnete auch der RVL einen Zuwachs an neuen Mitgliedern, die sich für den ehemals elitären Rudersport begeisterten. Drei Jahre nach der Gründung hatte sich die Mitgliederzahl mit 25 mehr als verdreifacht. Der Erste Weltkrieg setzt der positiven Entwicklung vorerst ein Ende. 1914 werden alle Mitglieder bis auf Wilhelm Heinrich, der das Vereinsleben brieflich aufrechterhält, an die Front beordert. 10 Ruderer kehren nicht aus dem Krieg zurück. 1919 beginnt der Neuaufbau des Vereins. Eine zweite Kegelbahn wird als „Boots- haus“ angemietet, ein Jahr später kann man gleich zwei Gig-Boote taufen: den Vierer „Hoffnung“ und ein altes Ruderboot aus zweiter Hand, den Doppelzweier „Na, wenn schon“. Humorvoll bringt dieser Name die Botschaft rüber: Wenn wir mit dem alten Kahn bei Rennen schon kaum

eine Chance haben, so ist der RVL doch wenigstens dabei! Die Goldenen zwanziger Jahre sind auch für den Lindener Ruderverein eine Blütezeit. Die Mitgliederzahlen steigen weiter an und es wird eine Jugend- und Damenabteilung gegründet. Für heitere Stimmung sorgen auch die fröhlichen Feste, an denen sogar manch ein Mitglied der bürgerlichen Nachbarvereine teilnimmt – natürlich inoffiziell. Der RVL erfährt nun auch Unterstützung durch die Waggonfabrik „Hawa-Linden“, die das Rudern als Betriebssport wohlwollend fördert. Die Mitglieder des RVL tragen jetzt Trikots mit dem Schriftzug der Hawa, an der Anlegestelle flattert die Hawa-Fahne und der Ruderverein nennt sich „Ruderverein Linden von 1911“. Große Veränderungen bringt das Jahr 1923. Beide Kegelbahnen müssen geräumt werden. So erwirbt der Verein ein besonderes Gelände: eine Insel mitten in der Leine. Nahe der Schwabenburg, einem damals beliebten Ausflugslokal der Lindener Bevölkerung, hatte man die Leine geteilt, deren zwei Flussarme nun das neuerworbene RVL-Gelände umflossen. Die Mitglieder kamen jetzt nur mit Hilfe eines Floßes zur Insel. Der zuletzt Angekommene musste den Nächsten, der auf

dem Festland klingelte, abholen.

Auf dem Inselgrundstück entstand ein bescheidenes Bootshaus, dessen Rohbau bereits Ostern 1923 fertiggestellt war. Rund um das Bootshaus pflanzten die Ruderer zur Verschönerung Bäume. Alle Mitglieder waren sich einig: Dieser Platz ist der wohl schönste und idyllischste im hannoverschen Land!

Der RVL wird mit Mitglied im ATSB

Da der RVL als Arbeiter-Ruderverein beim Deutschen Ruderverband nicht aufgenommen wurde, beantragte er 1921 erfolgreich die Mitgliedschaft im Arbeiter-Turn- und Sportbund (ATSB). Das hatte den Vorteil, auch an den Arbeiter-Olympiaden teilnehmen zu können, die erstmals 1925 in Frankfurt am Main stattfanden. Aus ganz Deutschland und neun weiteren europäischen Staaten waren 1100 Athleten angereist, darunter auch Sportler des RVL. Und die Anreise sollte sich lohnen: Die Ruderer aus Linden erkämpften sich einen zweiten Platz bei der Vierer-Regatta ohne Steuermann. Aber nicht nur Wettkämpfe waren für die RVL-Ruderer interessant. Gerade unter den Jugendlichen des Vereins erfreuten sich auch Wanderfahrten auf Deutschlands Flüssen großer Beliebtheit – verbanden sie doch Sport mit Erlebnisurlaub.

1929 endete die Goldene Ära der zwanziger Jahre. Der Börsencrash an der New Yorker Börse am 24. Oktober löste eine bis dahin nicht gekannte Weltwirtschaftskrise aus, viele Menschen wurden arbeitslos. Acht Mitglieder des RVL, die ebenfalls ihre Jobs verloren hatten, ruderten jede Woche vom Verein leineaufwärts zum Arbeitsamt Linden-Mitte, um sich dort ihr Stempelgeld abzuholen. Das sorgte für Aufsehen, der Begriff „Der Arbeitslosenachter“ entstand. tb

Vino y mas
Spanisch-Italienisches Feinkostcafé

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr
Mittagstisch (montags bis freitags) 12 bis 14.30 Uhr

Kötnerholzweg 30 / Ecke Limmerstraße

**Qualifizierte
Nachhilfe und Lerntherapie**

In Gruppen mit 2-3 Schülern
oder Einzelunterricht

Fössestraße 8
30451 Hannover-Linden
Tel.: 76 38 78 88

LERNCHOPP

*Seit über 30
Jahren in Linden!*

ARTEMIS
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

ESSEN WIE DIE GÖTTER

Empfehlungen für den März

Frühlingsfrisches Lammragout
mit Hilopites (gr. Bandnudeln) und gem. Salat

Osterspezial: Lammbraten
nach griechischer Art im Ofen zubereitet
(um Reservierung wird gebeten)

*Unser separater Clubraum für bis zu
35 Personen steht für Ihre Familienfeiern
auf Vorbestellung zur Verfügung!*

Ricklinger Straße 154
30449 Hannover
Tel.: 0511 / 4 58 23 66
Fax: 0511 / 4 58 23 67

täglich geöffnet – außer dienstags:
www.artemis-hannover.de

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

**Bestattungsinstitut
Conradi**
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

**Selbsthilfe
Linden eG**
Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten

Dienstag	14 – 16 Uhr
Mittwoch	10 – 12 Uhr
Donnerstag	16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

FOSSE DRUCK
Fotokopien Bindungen Offsetdruck

Diplomarbeiten schnell Service
Qualitätsbindungen
Digitaldruck usw.....

www.foessedruck.de
info@foessedruck.de

Fössestraße 14 - 30451 Hannover
Tel.:(0511) 44 22 43
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
durchgehend geöffnet

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

seit 1929

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO
TANGO
Tango Café
und Schnupperstunde
jeden Sonntag um 15.00

MILIEU
Ökologischer Gewerbehof / Linden-Nord
Eingang ggü. Leinaustr. 25 Tel: 44 02 02

Das WAS, WO, WIE für alle Fahranfänger und Interessierte ...

Das Team Kamolz GmbH Reifen + Fahrzeugtechnik veranstaltet ab März 2014 Infoabende für alle Fahranfänger und interessierte Autofahrer.

Dieser Abend umfasst den Einblick in den Motorraum mit folgenden Themen:

1. WAS gibt es zu beachten?
2. WO muss WAS und WIE kontrolliert werden? Ausserdem wollen wir euch das Thema Rad- und Reifen näher bringen.
1. WAS mache ich bei einer Reifenpanne?
2. WO ist mein Ersatzrad?
3. WIE benutze ich das Pannenset?

Dieser Infoabend (jeden 2. Dienstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr) ist kostenfrei, Getränke und Snacks stehen zur Verfügung. Termine stehen zur Auswahl für maximal acht Teilnehmer pro Termin – Anmeldung per E-Mail (hannover@kamolzgmbh.de).

Kamolz GmbH Reifen + Fahrzeugtechnik, Linden-Süd, Weberstraße 3 - 4.



Seniorenzentrum Godehardstift
Wir pflegen Menschlichkeit. Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover, Telefon 0511 - 4504-0

Das Ladencafé LINDEN NORD
GROTESTRASSE 25
30451 HANNOVER
TEL: 0163-1620916

Praxis für Yoga & Qi Gong
Entspannung • Kräftigung • Achtsame Körperarbeit
Mirija Zun – Yoga
Tel.: 05 11 / 47 37 39 49
Jutta Wienand – Qi Gong
Tel.: 05 11 / 47 37 39 48
Unsere Kursangebote finden sie auch im Internet:
www.yoga-qigong-hannover.de
Frobelstr. 18 / Hinterhaus
Hannover / Linden-Nord

Mitgliederversammlung beschließt Neuerungen:

Mieterladen erweitert sein Angebot

Ende Februar stand die diesjährige Mitgliederversammlung des Mieterladens in Linden-Nord an. Ludwig Prilop wurde als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt, Kathrin Grage als gleichberechtigte 2. Vorsitzende neu gewählt. Außerdem werden drei weitere Mitglieder im erweiterten Vorstand die Interessen des Vereins vertreten. Doch nicht nur im Vorstand gibt es Veränderungen. In Zukunft

wird es neben der bisherigen Beratungstätigkeit in Mietrechtsfragen, auch Angebote zur Wohnungsvermessung oder Begleitung bei Wohnungsübergaben geben. Zudem wurde auf der Mitgliederversammlung die Möglichkeit einer Fördermitgliedschaft beschlossen. Durch einen jährlichen Beitrag von 30 Euro kann somit die Arbeit des Mieterladens unterstützt werden. Vor allem langjährige Mitglieder, oder Freunde des Ver-

eins, die die eigentlichen Angebote des Vereins nicht (mehr) benötigen, soll so die Möglichkeit gegeben werden, diesen zu fördern.

„Zukünftig wollen wir uns auch wieder mehr in die politische Diskussion einbringen“, lies Ludwig Prilop wissen, der damit an die Anfänge des Mieterladens anknüpfen möchte. Dabei könnte die Meinung des Vereins durchaus Gewicht haben, denn von den über 1.000

Mitgliedern stamme der größte Teil aus dem Stadtbezirk.

Der 1991 gegründete Mieterladen bietet neben Rechtsberatung, Hilfe beim Schriftverkehr und Begleitung bei der Wohnungsübergabe auch zahlreiche Infoblätter für Mieter mit Fragen zu Problemen rund um Mietverträge und co.

Dieses Jahr wird zudem eine kostenlose Broschüre erstellt, die einen Überblick zu aktuellen Themen bieten und wichtige

Aspekte zusammenfassen soll und so auf die Entwicklungen im Stadtteil reagiert. Der Bezirksrat unterstützt das Vorhaben finanziell und sieht darin unter anderem einen Beitrag die Debatte um Aufwertung und Mietpreissteigerungen zu versachlichen.

Der Mieterladen in der Elisenstraße 45 hat Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr, sowie Montag und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr geöffnet. bh

Ein Kleinod unter den Cafés:

Das kleine Ladencafé in Lindens Mitte

Am vergangenen Nikolausfest, dem 6. Dezember 2013, hat ein neues kleines Café in der Grotestraße 25 Ecke Kötnerholzweg eröffnet.

In dem ehemaligen Frisörladen neben dem Restaurant O'Atlantico hat Inhaberin Tomke Luschnat ein ganz eigenes Konzept umgesetzt, dass es bisher in Lindens Mitte noch nicht gibt. Neben Kaffee, diversen Tees, Kuchen und Snacks, auch vegan und vegetarisch, findet der Gast eine große Auswahl an Ölen, Seifen Kräutern und Kerzen.

Dieses Angebot hat Tomke Luschnat von ihren Eltern übernommen, die dieses Angebot und einiges mehr auch auf

dem Lindener Markt in einen grünen Verkaufswagen anbieten.

Außerdem gibt es in den Regalen im Ladencafé auch besondere Salz- und Pfeffersorten sowie Vintage-Schätze. Neben den ausgewählten Produkten ist eine weitere Besonderheit das Inventar. Die bequemen Sitzmöbel und die Dekoaccessoires stammen zum einen Teil aus den 1950er Jahren, bilden mit Stücken anderer Epochen eine Bohemiamosphäre in der ein geschmackvoller Zeitemix den Gast umfängt.

Und nun kommt's: Der geeignete Gast kann die Stücke käuflich erwerben. Sicherlich das einzige Café, in dem man das Inventar mitnehmen kann,

wenn das Stück in die eigenen heimischen vier Wände passt. Für Nachschub hat Tomke gesorgt und noch so einige schöne Stücke auf Lager. Jedes hat seine individuelle Geschichte und macht sich gut in einem neuen Ensemble.

Also hingehen, reingehen, sich umsehen, genießen, entspannen und sich inspirieren lassen. Geöffnet ist das Ladencafé von Dienstag bis Samstag täglich von 11 bis 18 Uhr. Ab April, wenn die Frühlingstage wieder länger sind, wird von 14 bis 21 Uhr geöffnet sein. Bei Facebook finden sich die aktuellen Einträge unter www.facebook.com/das.ladencafe. Viel Spaß beim Reinsehen. hew



Ungewöhnliches Konzept: Tomke Luschnat offeriert in ihrem Ladencafé nicht nur Kaffee und Kuchen, sie vertreibt an der Grotestraße unter anderem auch Dekor-Möbel. Foto: Wiesemann

Individueller Schutz zum fairen Preis:

Das Allianz-Team Deisterstraße 28

Seit Juli 2012 betreut die Allianz Generalvertretung Aleksandar Petrovic mit einem fachkompetenten Team ihre Kunden in der Deisterstraße 28 in Hannover-Linden. Unter dem Motto 'Individueller Schutz zu fairen Preisen' bieten wir individuelle Lösungen zu Privat- und Firmenabsicherung aller Art, sowie Investmentberatung und Baufinanzierung.

PrivatSchutz – Wege aus dem Versicherungsdschungel

Es gibt unzählige Versicherungen - einige braucht man, auf viele kann man verzichten. Wir helfen Ihnen aus dem Versicherungsdschungel. Wir kontrollieren und optimieren Ihr Versi-

cherungsportfolio und passen dieses auf Ihre Lebenssituation an. Unsere Maxime ist nicht der schnelle Abschluss, sondern eine langjährige und vertrauensvolle Partnerschaft.

Unsere Zusatzleistung für Sie – die Allianz Kombivorteile
Bei Kombination von mindestens 3 Versicherungen aus dem PrivatSchutz erhalten Sie folgende Vorteile:

Portemonnaieschutz

Bei Verlust oder Diebstahl hilft Ihnen die Allianz bei der Sperrung und Ersatzbeschaffung Ihrer Bank-, Kredit- sowie Handkarten und unterstützt Sie bei der Wiederbeschaffung Ihrer persönlichen Dokumente wie

Reisepass, Personalausweis oder Führerschein.

Aktualitätsgarantie

Werden während der Vertragslaufzeit verbesserte Versicherungsbedingungen eingeführt, die nicht zu einer Beitragserhöhung führen, gelten diese automatisch für Ihren Vertrag.

Beitragsfreistellung

Werden Sie als unbefristet beschäftigter Arbeitnehmer unverschuldet arbeitslos, übernimmt die Allianz bis zu zwölf Monate die Beiträge für Ihren PrivatSchutz.

Online-Portal „Meine Allianz“
Vertragsdetails prüfen, Adressdaten ändern, einen Rückruf vereinbaren oder die Korrespondenz im Dokumentenarchiv abrufen: Mit „Meine Alli-

anz“ stellen wir unseren Kunden als erster Versicherer in Deutschland ein vollumfängliches Online-Portal zur Verfügung. Besonders wichtig: Alle Kundendokumente der Allianz sind in dem digitalen Versicherungsordner enthalten und abrufbar.

Firmenkunden

Wir begleiten Unternehmen und deren Mitarbeiter bzw. Inhaber erfolgreich bei einer optimalen Gestaltung Ihrer individuellen Versorgungssituation. Aktuelle Studien zeigen es: Nicht der Firmenwagen wird von Mitarbeitern als echter Benefit wahrgenommen, sondern die Sozialleistungen eines Unternehmens sind für viele ausschlaggebend, sich für einen Arbeitgeber zu entscheiden. Mit der betriebli-

chen Krankenversicherung der Allianz Privaten Krankenversicherung haben Sie die Möglichkeit Ihre Mitarbeiter über die Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung hinaus zusätzlich bei Krankheit zu versichern. Sie als Arbeitgeber werden damit Ihrer sozialen Verantwortung gerecht, tragen zur Nachhaltigkeit Ihrer Belegschaft bei, stärken die Bindung zu Ihren Mitarbeitern und setzen sich als verantwortungsvolles Unternehmen in den Mittelpunkt.

Generalvertretung der Allianz, Deisterstr. 28, 30449 Hannover, Telefon: 1236873, Telefax: 1237420, Internet: www.allianz-ap.de. Öffnungszeiten: Mo - Fr. von 9 - 13 Uhr und Mo., Di. und Do. von 14 - 18 Uhr.

limetrees
Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen
Schwarzer Bär 6 (Minister-Stüve-Straße) 30449 Hannover
Tel. 0511 / 5901868
info@limetrees.de
www.limetrees.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 11:00 - 16:00 Uhr

Lindener Apotheke
Die traditionsreichen Apotheken am Schwarzen Bär und am Anfang Limmerstraße haben ihren Schwerpunkt bei der Mutter/Kind Beratung und der Tiergesundheit. Auch in allen anderen Gesundheitsfragen sind sie hier in guten Händen.

Limmerstraße 2d
30451 Hannover
Telefon 0511 / 441030

Deisterstraße 11
30449 Hannover
Telefon 0511 / 447651

Apotheke Schwarzer Bär

Bezirksrat vertagt Straßensanierungsprogramm:

SPD zieht Antrag in die Fraktion

Im Wahlkampf hatte der neue SPD Oberbürgermeister Schostok ein Straßensanierungsprogramm angekündigt. Über fünf Jahre sollen für 50 Millionen Euro zusätzlich rund 200 Straßen in der Landeshauptstadt saniert werden. Im Februar hat der Bezirksrat Linden-Limmer erstmals über die Liste der Stadtverwaltung diskutiert. Diese sieht derzeit nur wenige Straßen im Stadtbezirk vor. In Linden Süd sind die Plinkestraße, und in der Verlängerung die Ricklinger Straße bis zur Höhe der Tonstraße vorgesehen. Hier soll in erster Linie die schadhafte Fahrdecke erneuert werden. Die anderen beiden Straßen des Programms sind die Alte Speicherstraße und die Schörlingstraße, die beide am Lindener Hafen liegen. Da an der Schörlingstraße erst vor wenigen Jahren ein Gehsteig angelegt und die Straße in einem Teilstück komplett erneuert wurde, soll nur der gepflasterte hintere Teil, der zum Wertstoffhof von aha führt, saniert werden. Auch die Alte Speicherstraße wird vor allem von anliegenden Firmen genutzt.



Steht nicht auf der Sanierungsliste: die Wilhelm-Bluhm-Straße.

Die Verwaltung betonte, dass nur solche Straßen ausgewählt worden seien, die im Profil erhalten blieben, und an deren generellem Verlauf sich nichts ändere. Somit stehen andere Straßen, wie beispielsweise die Wilhelm-Bluhm-Straße in Linden-Nord nicht auf der Liste, obwohl der Sanierungsbedarf lange bekannt ist. „Hier wäre grundlegend eine Neuordnung der Parkplätze, oder auch das Pflanzen von Bäumen anzuregen“, hieß es seitens der Verwaltung, die gleichzeitig eine Neugestaltung und Sanierung für das Jahr 2015 ankündigte.

Der SPD-Bezirksratsfraktion reichten die Ausführungen noch nicht, sie meldete Beratungsbedarf an und zog die Drucksache in die Fraktion, sodass am 26. März erneut darüber beraten wird. Damit erging es dem Programm, wie in vielen Stadtbezirken in ganz Hannover. Das Schostock das Programm im Wahlkampf groß angekündigt hatte und es nun ausgerechnet durch die SPD abgesetzt wurde, sorgte für ironische Kommentare der Grünen und der CDU. Dabei scheint die Auswahl der Straßen eigentlich ganz gut gewählt zu sein. Aus dem Publi-

kum meldete sich ein Anwohner der Plinkestraße zu Wort, der den Sanierungsbedarf der Straße unterstrich. Er hätte sich schon länger für die Sanierung ausgesprochen und bewerte es zudem positiv, dass die Stadt auch die Mitverursacher der Schäden, beispielsweise die Stadtentwässerung und die Telekom, ebenfalls an den Kosten beteilige. Unabhängig vom Programm für die Straßen hat der Rat auf Initiative der Grünen ein Sonderprogramm zur Sanierung der Radwege beschlossen. 500.000 Euro soll die Stadt jährlich investieren, und so „rund 50 Kilometer Radweg“ instandsetzen, wie der Lindener Ratsherr und Fraktionchef der Grünen, Lothar Schlieckau, erklärt. In wie weit davon auch Radwege im Stadtbezirk betroffen sind, ist derzeit noch offen. Die grüne Ratsfraktion hatte allerdings bereits den Radweg an der Königsworther Straße ins Gespräch gebracht. Auch Schlieckaus Ratskollegin Christine Kastning von der SPD bezeichnete das Radwegeprogramm als „gute Ergänzung“ zur Straßensanierung. ko

Geheimtipps für Hannover

Hannover hat endlich einen neuen Shopping- und Kulturguide: „psst! HANNOVER – Geheimtipps für Hannovers Shopping-, Café- und Kulturszene“! Das Besondere: Er enthält Gutscheine von 42 inhabergeführten Läden, Cafés und Kultureinrichtungen. Ob hausgemachten Apfelkuchen in der Café Bar, fröhlich-bunte Wohnaccessoires bei Riva, coole Leuchtbuchstaben bei QWERTZ oder Souvenirs für Lindener Liebhaber von hometown – es gibt einiges zu entdecken. Als besonderer Clou enthält jedes Buch drei Hannover Postkarten. Zu Kaufen gibt es „psst! HANNOVER“ für nur 15,90 Euro in vielen der teilnehmenden Läden wie dem design zimmer in der Leinaustraße 1 sowie in ausgewählten Buchhandlungen und online auf www.psst-hannover.de.



EPISODE 3: GLOBAL WARMING

Der Lindenkasper



Aikido Schule Linden

Andreas Jürres, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

AIKIDO-Einführung – Samstag, 8. März. Kosten: 25 Euro. Um Anmeldung wird gebeten. Telefon 65 21 03.

LINDENSPIEGEL-Serie

Seit 1954 engagieren sich neben der 1. Vorsitzenden Birgit Unverferth-Fischer sympathische haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter für junge Leute und Familien in Hannover. Die sieben kostenlosen bzw. kostengünstigen Projekte des Deutschen Kinderschutzbund Hannover richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien: Die Bären-

höhle, Kind im Gericht, Kind im Krankenhaus, Pflege und Adoption, Rechtsberatung, Starke Eltern starke Kinder und Umgang ist normal. Ab sofort stellt der Kinderschutzbund Hannover im LINDENSPIEGEL jeden Monat eines seiner Projekte in Zusammenhang mit interessanten Themen für junge Leute vor.

April, April. Stark bleiben, liebe Eltern

In ein paar Tagen dürfen wir mal wieder so richtig lügen. Beliebte Zielpersonen sind dabei Freunde und Eltern, die von uns „in den April geschickt werden.“ Zum ersten Mal tauchte diese Redensart in Deutschland vor fast 400 Jahren auf. Weshalb der 1. April zum Tag für besondere Scherze wurde, weiß niemand genau. Klar ist allerdings: Es macht Spaß, sich kleine Lügen auszudenken und umzusetzen. Probiert es

einmal aus. Idee: „Papa, da hat jemand dein Auto zerkratzt.“ Mütter und Väter werden besonders gern geärgert und dann kommt es nicht selten zum großen Streit. Dabei fällt es Eltern häufig schwer, Konflikte in der Familie ruhig und fair auszutragen. Kinder verantwortungsvoll zu erziehen, ist eine schöne Aufgabe, aber auch eine stressige Herausforderung. Viele Eltern wünschen sich hierfür Anregungen und Sicherheit im Umgang mit

ihren Kindern. Solch ein Angebot bietet der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) Hannover mit seinen Kursen „Starke Eltern – Starke Kinder“. „In den Kursen vermitteln geschulte Pädagogen Auswege aus eingefahrenen Verhaltensmustern, informieren über allgemeine Erziehungsthemen und bieten Möglichkeiten zum Austauschen mit anderen Eltern“, erklärt Birgit Unverferth-Fischer, 1. Vorsitzende des DKSB Han-



Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELE HÄGELE
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773

NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT



Integration über den Sport: beim SV Alexandria funktioniert's – hervorragend.

Foto: Wiesemann

Integration von Flüchtlingen in Linden:

Alexandria integriert drei Afrikaner in seine Fußballmannschaft

Als im Herbst des vergangenen Jahres das Gästehaus Dühlmeyer in der Deisterstraße 33 als Unterkunft für die von Hannover aufzunehmenden anerkannten Flüchtlinge avisiert wurde, gab es insbesondere von konservativen Kreisen Bedenken dagegen. Nun sind einige Monate ins Land gegangen, und die Vorbehalte haben sich nicht bestätigt. Ganz im Gegenteil. Der Lindener Fußballverein Alexandria profitiert inzwischen erfreulicherweise von drei Afrikanern, zwei Ivorern und einem Somali,

der mit seiner Familie in der Deisterstraße 33 wohnt. Sie trainieren regelmäßig seit einiger Zeit bei den Lindener Fußballern auf der Platzanlage an der Stammestraße 104 und werden bei Freundschaftsspielen bereits eingesetzt. Als sehr sicherer Torkeeper hat sich der 28-jährige Mohamed Abdi Nune erwiesen, der bereits in seiner Heimatstadt Mogadishou in Somalia im Tor stand und vorübergehend in Dänemark in der dortigen Liga gespielt hat. Die beiden Spieler von der Elfenbeinküste, Hamed Kone und Alpha Soumahoro, haben eben-

falls in ihrer Heimat bereits profimäßig Fußball gespielt. Sie verstärken die 1. Herrenmannschaft von Alexandria. Trainer Claude Naumburger hofft, dass in etwa vier Wochen die Neuzugänge aus Afrika auch bei den Punktspielen spielberechtigt sein werden, da der niedersächsische Fußballverband in einem formalen Routineverfahren die drei Nicht-EU-Ausländer freigeben muss. Um die Sprachbarrieren abzubauen, besuchen die Flüchtlinge vier Mal wöchentlich intensive Deutschkurse an der Volkshochschule. So hoffen sie bis zu ei-

ner möglichen Arbeitsaufnahme im Sommer ihre Voraussetzungen entsprechend zu verbessern. Auf dem Platz jedenfalls klappt auch die nonverbale Verständigung zwischen den Spielern, der Mannschaft und dem Trainer so gut, dass der Verein sich glücklich schätzt, supertalentierte Fußballer bekommen zu haben, die dem Verein weiterhelfen. Der Verein kann im Gegenzug einen Beitrag zur sozialen Integration leisten und tatkräftig latente, dumme und rassistische Vorurteile ad absurdum führen. hew



5,3 Milliarden Euro nur für die Verwaltung

Neuer Rekord: Verwaltungskosten der Jobcenter steigen in schwindelerregende Höhe

„Mehr Verwaltung, aber weniger Arbeitsvermittlung“ - so könnte das Motto des vergangenen Jahres der 410 Jobcenter gelautet haben. 5,3 Milliarden Euro fielen 2013 als „Verwaltungskosten“ an. Das ergab eine Auswertung des Bremer Instituts für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ). Da der Bundeshaushalt aber nur 4,050 Milliarden Euro (ohne den kommunalen Finanzierungsanteil) für „Verwaltungskosten für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende“ veranschlagt hatte, wurden kurzerhand 445 Millionen Euro umgeschichtet. Geld – das ursprünglich in die Arbeitsvermittlung fließen sollte.

Die Verwaltungskosten sind doppelt so hoch wie die Leistungen zur Eingliederung

Die deutschen Jobcenter haben im vergangenen Jahr einen bedenklichen Rekord aufgestellt: Die Höhe der Verwaltungskosten erreichte 2013 eine schwindelerregende Höhe. Sattete 5,3 Milliarden Euro flossen dem BIAJ zufolge allein die Verwaltung. 445 Millionen Euro wurden dafür aus dem Haushaltstitel „Leistungen zur Eingliederung in Arbeit“ – darunter fallen auch „Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II“ – in den Haushaltstitel „Verwaltungskosten für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende“ (nur der Bundesanteil) umgeschichtet.

Angaben des BIAJ zufolge wurden statt der im Bundeshaushalt vorgesehenen 4,050 Milliarden Euro für den Bundesanteil (84,8 Prozent) rund 4,495 Milliarden Euro ausgegeben. Zusammen mit dem kommunalen Finanzierungsanteils (15,2 Prozent) in Höhe von etwa 0,8 Milliarden Euro ergeben sich den Bremer Experten zufolge rechnerisch rund 5,3 Milliarden Euro Verwaltungskosten. „Noch nie zuvor wurde vom Bund und den Kommunen so viel für diesen Zweck („Verwaltungskosten für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende“) ausgegeben wie im neunten „Hartz IV-Jahr“, sagte Paul M. Schröder vom BIAJ gegenüber der „Leipziger Internetzeitung“. „Eine differenzierte, öffentlich zugängliche differenzierte Darstellung der Entwicklung dieser Ausgaben (dieses sogenannten Teilbudgets des „Gesamtbudgets“ im Sinne des § 46 Absatz 1 Satz 5 SGB II) fehlt bisher.“

Mittlerweile wird mehr als doppelt so viel Geld für die Verwaltung der Jobcenter als für die „Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II“ aufgewendet. Letztere liegen bei gerade einmal 2,5 Milliarden Euro. ag

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Frank Goosem: „Raketenmänner“

Wunderbare Protagonisten

In Goosens neuen Roman (Kiepenheuer & Witsch) tummeln sich jede Menge Männer, die meisten jenseits der 50, die alle etwas gemeinsam haben: Sie sind nicht wirklich mit dem zufrieden, was sie bisher erreicht haben. Sie alle hoffen, dass das letzte Drittel ihres Lebens noch so einiges zu bieten hat. Kamerke zum Beispiel möchte wenigstens einmal seine Frau betrügen, denn sie hat schließlich vorgelegt. Es sind ineinander verwobene

Geschichten von liebenswerten Männern mit all ihren Macken und Fehlern, die so gerne wie ein Raketenmann wären, der alles im Griff hat und perfekt ist. Goosem hat es wieder einmal geschafft, den Leser mit diesen wunderbaren Protagonisten zu berühren. Man verlässt eher widerwillig, aber mit einem warmen Gefühl im Bauch diese Figuren und würde eigentlich sehr gerne noch ein wenig bei ihnen verweilen.

Gisela Krentzlin

Gavin Extence: „Das unerhörte Leben des Alex Woods“

Tragikomisch und lebensklug

Als der zehnjährige Alex Woods von einem Meteoriten am Kopf getroffen wird, verändert sich viel in seinem ohnehin schon ungewöhnlichen Leben. Eine diagnostizierte Epilepsie, seine hellseherisch begabte Mutter und die alltägliche Hölle der Mittelstufe bereiten dem Protagonisten Kopfzerbrechen. Er lernt den griesgrämigen Mr. Peterson kennen, und nach einiger Zeit verbindet die beiden eine besondere Freundschaft.

Dann jedoch bietet Alex Mr. Peterson an, ihm einen ungewöhnlichen Gefallen zu tun ... Die sarkastische und oft altkluge Erzählweise regt sowohl zum Nachdenken als auch zum Lachen an. Ein tragikomisches, philosophisches und lebenskluges Buch (Limes Verlag, 19,99 Euro), dass auch das kontroverse Thema Sterbehilfe auf einzigartige Weise betrachtet.

David Giegles

www.sudoku-aktuell.de

Lösungen Februar 2014

6	7		5					
					1	5	3	
			8					
		5	3	4			2	
		4		2			8	
	2	6					1	
5			4	7				
			6	1		8		5
3			5					9

9	1			5			4	
6	8			2			5	7
	7			8				
			8					2
			9			6		3
1	4	9						
7				4			2	
5	1							
				6		9		5

8	2	6	9	7	1	4	5	3
4	1	7	3	8	5	9	2	6
5	9	3	4	2	6	8	1	7
7	8	9	6	5	2	1	3	4
3	6	4	7	1	9	5	8	2
2	5	1	8	3	4	7	6	9
9	4	2	5	6	8	3	7	1
1	3	8	2	4	7	6	9	5
6	7	5	1	9	3	2	4	8

9	6	8	4	1	3	2	5	7
4	1	5	8	2	7	6	9	3
7	3	2	6	5	9	1	8	4
1	4	7	2	8	6	5	3	9
2	8	9	3	4	5	7	6	1
6	5	3	9	7	1	8	4	2
3	9	1	5	6	2	4	7	8
5	2	4	7	3	8	9	1	6
8	7	6	1	9	4	3	2	5

Lösungen Februar 2014

Wohin im März?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Miriam Spranger (Foto) ist mit derzeit über 5000 und täglich neuen Abonnenten auf YouTube einer der ehrgeizigsten Newcomer ihrer Generation in der deutschen Musikszene. Sie spielte schon als Support vor Jennifer Rostock, stand mit Dirk Zöllner auf der Bühne und ist selbst für Annett Louisan ein bekanntes Gesicht. Ob Solo oder als Duo – sie weiß ihr wachsendes Publikum zu begeistern. Das Rezept dafür ist simpel: intelligente, ehrliche und an den richtigen Stellen mit Ironie ge-

würzte Texte. Sie sieht sich selbst nicht als großen Redner und verpackt dennoch authentisch und mit Witz kleine Episoden und Geschichten in ihrem Programm. Nicht alles ist autobiografisch, nicht alles ernst zu nehmen, doch wer gern auch einmal zwischen den Zeilen liest, wird ein Konzert voller Stimmungen jeder Art erleben. Auftreten wird Miriam Spranger am Freitag, 21. März, 20 Uhr, gemeinsam mit John Winston Berta im Medienhaus am Schwarzen Bären. Der Eintritt beträgt 6 Euro.

Ehrlich und intelligent



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Macht Worte! zu Gast beim Festival der Philosophie:

Wie bitte geht Gerechtigkeit?

Am 14. März ist Hannovers größter Poetry Slam Macht Worte! zum zweiten Mal im Rahmen des Festivals der Philosophie zu Gast. Im Schauspielhaus stellen sich acht Live-Poeten mit ihren Texten dem diesjährigen Festival-Thema „Wie bitte geht Gerechtigkeit?“ – und dem Votum des Publikums

Das Besondere: die Texte der Autoren stehen nach 2012 zum zweiten Mal ganz im Zeichen des Festivals der Philosophie und seinem existenziellen Motto. Dabei wird zunächst zu klären sein, was Gerechtigkeit überhaupt ist? Und ob ihr tatsächlich ein allgemeingültiger Anwendungsanspruch zu Grunde liegt? Und wenn ja, welche Maßstäbe für den Einzelnen ihren Einsatz definieren? Denn liegt nicht so oft die individuelle Vorstellung von Gerechtigkeit im Betrachtungsauge der Mehrheit? Wo stößt das eigene Gerechtigkeits-Maß an die machbaren Grenzen der Gesellschaft? Und nicht zuletzt:



Wie kommt es zu einer umfassenden, gemeinsam gültigen Vorstellung und Umsetzung von Gerechtigkeit? Im Schauspielhaus gibt es am 14. März eventuell eine Antwort auf diese Frage.

wie kommt es bestenfalls zu einer umfassenden, gemeinsam gültigen Vorstellung und Umsetzung von Gerechtigkeit? Und vielleicht zu einer besseren Welt? An den Lese-Start gehen

Annika Blanke (Oldenburg), Florian Wintels (Bad Bentheim), Tobias Kunze, Alex Meyer, Klaus Urban (alle Hannover), Sebastian 23 (Bochum), Sven Kamin (Syke) und Jessy

James LaFleur (Hannover / Brighton). Durch den Abend führen die Autoren und Literaturveranstalter Henning Chadde und Jan Egge Sedelies. Eintritt 10, ermäßigt 7 Euro.

Kultur

kompakt

In der März-Veranstaltung der Kulturreihe „Mississippi liegt mitten in Linden“ gibt es ein Wiedersehen mit Prof. Dr. David Evans aus Memphis, Tennessee. Obwohl David schon mehrfach bei uns aufgetreten ist, wird dieser Abend viele Neuerungen parat halten. Wir erleben David erstmals nicht solo, sondern mit einer kompletten Jug Band, ganz im Stil einer Musikform, die in den zwanziger Jahren in Memphis extreme Popularität genoss. Erinnert sei hier nur an zwei legendäre Formationen, die Memphis Jug Band und Gus Cannon's Jug Stompers. Auch der Vortrag des renommierten Blues-Experten „Lonesome Nighthawk“ ist völlig auf den Sound der Stadt Memphis ausgerichtet. Neben Einzelmusiker und Jug Bands der Frühphase, wird er auch den Weg zum Rock 'n' Roll, dessen Wiege Memphis war, vorstellen. Freitag, 14. März, 20 Uhr, Gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28.

Im März eines jeden Jahres feiern die Iren ihren Nationalfeiertag: den sog. St. Patrick's Day. Das nehmen wir gerne zum Anlass, im Rahmen unserer Fotoausstellung „The enchanted Isles“ einen irisch-schottischen Abend zu feiern. Manuela Fabrizius trägt frei Geschichten vor und singt, Frank Wacks umrahmt den Abend auf der Fidel und als ganz besonderes Bonbon werden passende Fotografien unserer Ausstellung per Beamer präsentiert. Donnerstag, 27. März, 19 Uhr, KRH Klinikum Siloah, Roesebeckstraße 15. Eintritt frei – Spenden erbeten.

Charles Bukowski (1920-1994), der große alte Provokateur und Chronist des amerikanischen Alptraums, wird beflissentlich und immer wieder – und das zu Recht – an vielen Stellen gewürdigt. Wenn aber ein renommierter Vorleser wie Kersten Fletter sich des Meisters annimmt, ist ein Abend

voller Überraschungen und jenseits aller Klischees garantiert. Fletter hat in akribischer Recherche kaum bekannte, überraschende und humorvolle Texte ausgegraben und teilweise selbst übersetzt. Sein Vortrag geht dabei weit über pures Vorlesen hinaus – Fletter spielt, flüstert, schreit, lebt Bukowskis Texte mit großer Hingabe und Leidenschaft. Christoph Knops eigenwillige Waits-Interpretationen umrahmen und ergänzen die Texte auf passende Weise. Fletter & Knop spielen ihre Bukowski/Waits-Revue mit dem Titel „Nachtzug ins Nirwana“ am Sonntag, 9. März, 20 Uhr, in der FAUST-Warenannahme mit kompletter Band. Eintritt 10, ermäßigt 8 Euro.

Schon vor 100 Jahren galt die Schwanenburg als eine der Ausflugsstätten für Hannovers Tanz und Musik liebende Bevölkerung. Nun wird das städtische Amüsiervolk geladen, den Frühling 2014 mit Li-

ve-Musik und Tanz zu begrüßen. Für alle bislang „Unbetanzten“ gibt es direkt zu Beginn Gelegenheit, einem 20-minütigen Swingtanzcrashkurs zu fröhnen. All das ereignet sich dort, wo Leine und Fösse einander „Gute Nacht“ sagen. Also, seid stilvolle Gäste, schwelgt eine Nacht lang im mondänen Charme der guten alten Zeit und „dress to impress“. Denn auf euch warten 120 Quadratmeter Tanzfläche und the one and only „Milltones“ aus Hildesheim: Da wären Matti Müller (vocal/ rhythm guitar), Gunnar Hofmann (lead guitar) und Michael Cammann (double bass), die uns feinsten Swing im Stil von Louis Armstrong oder Django Reinhardt bis hin zu Frank Sinatra servieren. Auch werden verswingte Rockklassiker nicht fehlen. Kurz: Swing at it's best. Swing into Spring – Musik & Tanz wie zur Blütezeit der Swingära, Samstag, 22. März, 21 Uhr, Schwanenburg, Zur Schwanenburg 11.

Kensal Rise / London



Hannover macht Hörspiel!

FAUST plant zum 31. Mai die HÖRMICH in Zusammenarbeit mit Create.fm und Aurem Dolor aus Hannover. Die HÖRMICH ist eine Hörspielmesse und Sammlerbörse. Rund um und im Faustgelände heißt es Ohren auf, Augen auf. Hörspielproduzenten und Sammlerherds aus ganz Deutschland präsentieren ihre Audio-Schätze! Zum staunen, kaufen, feilschen und bewundern. Alles dabei! Du willst deine alten ALF-Kassetten los werden? Bau deinen Stand auf! Du hast ein Hörspiel produziert und badest seitdem in Gold? Bau deinen Stand auf! Du lebst vom Hörspiel? Viel Spaß in Rocky Beach! Die Hörmich 2014. Verkaufsstände, Labelstände, Podiumsdissussion rund um das Thema Hörspiel. Liveband und Live-Hörspiel-Acts den ganzen Tag! Dazu die Live-Hörspiel-Bratwurst vom Grill und Beschallung rund um das Faustgelände! "Die Pizzaband" zur Faust-Gretchen-Pizza? Das gabs noch nie! Anmeldungen und nähere Infos unter: tiptop@kulturzentrum-faust.de oder auf www.createfm.de.

„Im Alter dabei“

Unter der Überschrift „Im Alter dabei“ führt die AWO Region Hannover e.V. vom 25. bis 27. März 2014 Aktionstage für Seniorinnen und Senioren in Hannover durch. Mit der Veranstaltung möchte die AWO aufmerksam machen auf das Thema „Armut im Alter“. Die Aktionswoche beginnt mit einer Auftaktveranstaltung am 24. März 2014 um 14 Uhr am Kröpcke. Die Armutgefährdungsquote bei Seniorinnen und Senioren wird in den nächsten Jahren stark zunehmen durch Veränderungen der Erwerbsbiografien und Rentenreformen. Neben der Einkommensarmut droht eine zunehmende Vereinsamung, weil Betroffene weniger Möglichkeiten haben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Die Probleme verstärken sich bei zunehmender Verschlechterung der Gesundheit und Pflegebedürftigkeit. In der Aktionswoche stellt die AWO in drei AWO-Einrichtungen an unterschiedlichen Standorten wohnortnahe Teilhabemöglichkeiten als wichtigen Faktor gegen Armut und Vereinsamung vor, informiert über Themen wie Ernährung, Bewegung oder Wohnen und berät die Seniorinnen und Senioren in persönlichen Gesprächen zu ihren Fragen. Ziel ist es, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und ihre Bedürfnisse und Wünsche festzuhalten, um sie öffentlich zu machen. Die Aktionstage finden statt am 24. März, 14 bis 15 Uhr Auftaktveranstaltung am Kröpcke; 25. März, 10.30 bis circa 15 Uhr im Seniorenbüro Torgarten Anderten; 26. März, 10.30 bis circa 16 Uhr im Seniorenzentrum Ihme-Ufer Linden; 27. März, 10.30 bis circa 15 Uhr in der Interkulturellen Begegnungsstätte, Nordstadt. Die Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ein Flyer zur Aktionswoche „Im Alter dabei!“ kann angefordert werden bei der AWO Seniorenarbeit, Telefon 0511 21978-178 oder per Mail unter seniorenarbeit@awo-hannover.de.

Selbstsicher und selbstbewusst kommunizieren

Erfolg im Beruf und im Privaten hängt im Wesentlichen davon ab, in entscheidenden Momenten die richtigen Worte zu finden und sich in Gesprächssituationen angemessen zu verhalten. Doch selten schaffen es Frauen, deutlich ihre Meinung zu formulieren und ihre Interessen offensiv zu vertreten. Im Kommunikationstraining lernen sie, den eigenen Standpunkt zu behaupten und kompetent und selbstsicher aufzutreten. Die Koordinierungsstelle Frau und Beruf Region Hannover bietet im März das Seminar „Selbstsicher und selbstbewusst kommunizieren“ für Frauen im Beruf und Berufsrückkehrerinnen an. Der Kurs richtet sich an Frauen, die sowohl im Beruf als auch im privaten Bereich stärker ihre Meinung vertreten und überzeugender auftreten möchten. An vier Vormittagen lernen die Teilnehmerinnen die Grundlagen der Kommunikation und die Unterscheide zwischen Frauen- und Männersprache kennen. Auch verbale und nonverbale Kommunikation, unterschiedliche Wahrnehmung sowie Sympathie, Antipathie und die Bedeutung des ersten Eindrucks sind Thema. Die Frauen lernen erfolgreiches Argumentieren und zu überzeugen statt zu überreden. Zudem stellt der Kurs die „Vier Seiten einer Aussage“ vor. Das Seminar findet montags und dienstags, am 17., 18., 24. und 25. März, jeweils von 9 bis 12.30 Uhr im Haus der Wirtschaftsförderung, Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover, im Konferenzraum im Erdgeschoss, statt. Die Gebühr beträgt 50 Euro. Frauen, die bei Seminarbeginn mindestens 25 Jahre alt und seit einem Jahr nicht sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, können eine Ermäßigung von 25 Euro beantragen. Schriftliche Anmeldungen nimmt die Koordinierungsstelle Frau und Beruf, Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover per Post oder per Fax an (0511) 6 16 - 2 35 49 entgegen.

Wie ich mein eigener Großvater wurde

Von Hans-Jörg Hennecke

Alles fing damit an, dass mein Vater (50) wieder heiratete. Seine Frau war eine bildschöne Krankenschwester (25), die altersmäßig vielleicht eher zu mir (26) gepasst hätte. „Hätte, hätte, Fahrradkette“ sagt der Volksmund und so lernte ich schon bei der Hochzeit die Mutter (44) der Schönen kennen. Ihre Reize übertrafen die der Tochter um Längen, so empfand ich das jedenfalls. Sie hätte jederzeit als deren Schwester durchgehen können, von Alter konnte man bei ihr wahrlich nicht sprechen. Jedenfalls verliebte ich mich unsterblich und der Herrgott oder das Glück oder beide wollten es, dass ich erfolgreich warb. Wir heirateten, was allerdings zu der skurrilen Situation führte, dass ich Schwiegervater meines Vaters wurde. Als mein Vater einen Sohn bekam, war ich natürlich dessen Bruder, aber gleichzeitig auch sein Opa, denn ich war ja mit seiner Oma verheiratet. Als Bruder meines Enkels war ich zudem mein eigener Großvater. Ein halbes Jahr später wurde ich selber Vater, was die Familienverhältnisse keinesfalls vereinfachte. Mein Sohn war Bruder meines Vaters und damit mein Onkel. Womit wir stammbaummäßig keineswegs am Ende waren. Am Ende war allerdings ich, weil mir die Verwandtschaft mehr und mehr auf den Geist ging und ich sie zu meiden begann. Das war natürlich nur eingeschränkt möglich, denn auf meine schöne Frau wollte ich so wenig verzichten wie auf unseren Sohn. Uneingeschränkt gut kam ich schließlich

Lindemann & Stroganow erklären die Welt

nur noch mit meinem Opa zurecht und wir begannen, immer öfter mal gemeinsam einige Schnäpse zu inhalieren. Mein Onkel krächte dann umso heftiger und meine Stiefmutter verbot mir schließlich den Umgang mit meinem Schwiegersohn. Eines kann ich aus Erfahrung sagen, diese Situation ist nur noch im Suff zu ertragen. Falls Sie einmal heiraten sollten, skizzieren sie vorher auf einem großen Bogen die möglichen Verwandtschaftsverhältnisse. Ansonsten grüßen Sie meinen Opa, falls Sie ihn in irgend einer Kneipe treffen. Schließlich muss er den ganzen Mist ausbaden.



Idee und Materie

Von Kersten Flenfer

Ich sitze in meinem privaten Beichtstuhl auf der Veranda meiner Villa und arbeite an meinem Gedichtzyklus „Die Pofalla-Be-weise“, in dem ich in zwölf lyrischen Kapiteln nachweisen werde, dass es Ronald Pofalla wirklich gibt. Die Arbeit daran beschäftigt mich seit zwölf Jahren. Ich bin immer noch beim ersten Pofalla-Be-weis, den ich inhaltlich bereits stimmig finde; allein das Versmaß bereitet mir Sorgen: Der erste Pofalla-Be-weis | Immer wenn er kraft seiner Person | oder seines Amtes etwas sagen musste, | war Pofalla verschwunden. | Verschwinden kann nur, was es schon gibt, | ob als Materie oder Idee. | Also gibt es Ronald Pofalla. So sinniere ich also vor mich hin, als mich die Nachricht vom Rücktritt Kardinal Meißners ereilt. Stroganow überbringt sie mir persönlich, mit Mund und Stimme. „Da ist doch was im Busche“, argwöhnt Stroganow, und natürlich liegt die Vermutung nahe, dass der Kardinal nur so tut, als ginge es um Karneval, um von seinen Überweisungsbelegen an kanadische Internethändler abzulenken. Es gibt ja Leute, die stehen am Urinal und wissen nicht, wes Glied sie gerade in der Hand halten, aber dieser letzte Satz hat mit den vorangegangenen gar nichts zu tun.

Zwei Lindener erklären die Welt – die skurrilen Geschichten der beiden Lindener Originale Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Flenfer) gibts als Video Monat für Monat auch im Internet zu sehen – unter www.lindenspiegel.eu.



Nun, das alles sind Gedanken, von denen ich träume, dass Stroganow sie gedacht haben könnte, aber blöderweise bin ich mal wieder mit zuviel Wirklichkeit konfrontiert. Was in irgendwelchen rheinischen oder limburgischen Bistümern geschieht, tangiert uns hier im Norden ja kaum, vielleicht abgesehen davon, dass der bisherige Sponsor zweier vom Caritas betriebenen sozialen Mittagstische für Kinder in unserem Stadtteil, Linden heißt er, seine Zuwendungen im Zuge der unsäglichen Tebartz van Elst-Affäre konsequenter Weise gestrichen hat. Das ehrt den Sponsor und zeigt seine Integrität, ist aber für die Kinder dumm gelaufen. Aber so geht es eben zu. Das Bistum Köln derweil wird auch ohne Meißner seinen Immobilienbesitz weiter über holländische Briefkastenfirmen vermehren, das soll so sein, und überhaupt müssen wir uns nun mit anderen Dingen beschäftigen, denn es gibt Krieg, und diesmal mitten in Europa, das wird uns mehr interessieren als beiläufige Genozide in Afrika oder kleine Amerikaner in unseren Notebooks. Es ist ja nicht alles so simpel wie bei Pofalla, der bloß Materie ohne Idee ist.

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt

Ihr Musikgeschäft in Limmer

www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
MegaDruck.de GmbH, Ndl. Westerstede
16. Jahrgang
ISSN 1866-7562

EUROPA CINEMAS
Apollo
März 2014

Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,50 €, ermäßigt 6,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 4,50 €, Erw. 6,50 €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Bahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm
Sa 01 Kinderschulband-Kino Sa. + So. 16.00 (ab 0) Das Abenteuer geht weiter! ICH-EINFACH INTERESSANT 2 USA 2013; 98 Min.; R.: Chris Renaud, P. Coffin; Animation So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € Clara und das Geheimnis des Bären CHID '12; 94 Min.	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr Ein faszinierendes, geradezu genialer Einblick in die Banker- und Broker-Branche (FAZ) MASTER OF THE UNIVERSE D 2013; 89 Min.; R.: Marc Bauder („Das System“); Doku Montag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Samstag + Sonntag 20.15 Uhr (+ 1,- €) Perfekt besetztes Krimidrama über die Mächtschafften an der Wall Street von Martin Scorsese. THE WOLF OF WALL STREET USA 2013; 179 Min.; R.: Martin Scorsese, mit Leonardo DiCaprio, Jonah Hill, Matthew McConaughey u.a.	Sa 01 So 02
Mo 03 Di 04 Mi 05 Do 06 Fr 07 Sa 08 So 09 Mo 10 Di 11 Mi 12 Do 13 Fr 14 Sa 15 So 16 Mo 17 Di 18 Mi 19 Do 20 Fr 21 Sa 22 So 23 Mo 24 Di 25 Mi 26 Do 27 Fr 28 Sa 29 So 30 Mo 31	<p>Donnerstag, 13.03., bis Mittwoch, 17.03. vhs - OmU-Woche 7 Filme in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln</p> <p>Sa. + So. 15.45 (ab 0) DER MONDMANN USA 2013; 113 Min.; Regie: Chris Buck; Animation DIFIRL 2012; 78 Min.</p> <p>Sa. + So. 16.00 (ab 0) Das kleine Gespenst DICH 2013; 92 Min.; Regie: Alain Gopner („Lila, Lila“)</p> <p>Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen KEIN PLATZ FÜR GEROLD Nach zehn Jahren soll das Krokodil Gerold aus seiner Wohngemeinschaft geworfen werden. Hat die neue Mitbewohnerin, das Gnu Ellen, ihre Finger im Spiel? Ob Intrige oder nicht - die wilde Zeit von früher ist nur noch Erinnerung. D 2006; 4.56 Min.; Regie: Daniel Nocke; Animation</p> <p>Sa. + So. 16.00 (ab 0) KUNST FREUNDE 3 So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € PIPPI IM TAKA-TUKA-LAND S 79; 95 M.; R.: Olle Hellborn D 14; 96 Min.; R.: M. Marzuk</p>	<p>Di. 20.15 Uhr (+ 1,- €) Blau warme Farbe F 13; 179 Min.; R.: A. Keuchle Mi. 20.15 Uhr - Abgezockt! Wall-Street-Krimi (+ 1,- €) THE WOLF OF WALL STREET Donnerstag 20.15 Uhr - Cate Blanchett in Bestform! Blue Jasmine USA 2013; 98 Min.; Regie: Woody Allen, mit Alec Baldwin, Cate Blanchett, Louis C.K., Sally Hawkins u.a. Freitag - Sonntag 20.15 Uhr (+ 0,50 €) Packendes, auf einer wahren Geschichte basierendes Drama von Regisseur Steve McQueen („Shame“) um einen freien Afroamerikaner aus New York, der als Sklave nach Louisiana verschifft wird und 12 Jahre für seine Freiheit kämpft! 12 YEARS A SLAVE USA 2013; 133 Min.; Regie: Steve McQueen, mit Chiwetel Ejiofor, Brad Pitt, Michael Fassbender u.a. Mo. 20.15 Uhr - MonGay, span. OmU LA PARTIDA - Das letzte Spiel E/Kuba 2013; 94 Min.; R.: Antonio Hens, mit Reinier Diaz Di. 20.15 Uhr Ausverkauft! Nächster Termin am Mo., 02.06. Gesonderte Eintrittspreise VVK läuft!</p> <p>Mi. 20.15 Uhr - Wundervolle Komödie mit Cate Blanchett Blue Jasmine USA 2013; 98 Min.; Regie: Woody Allen Do. 20.15 Uhr engl. OmU MR. MORGAN'S LAST LOVE GB/D 2013; 116 Min. Freitag - Sonntag 20.15 Uhr (+ 0,50 €) Ein wunderbares Porträt eines erfolglosen Folksängers, der im New York der frühen 60er Jahren - die Wiege von Musiklegenden wie Bob Dylan - sein Glück sucht. INSIDE LLEWYN DAVIS USA 2013; 117 Min.; Regie: Jean-Marc Vallée, mit Matthew McConaughey, Jared Leto, Jennifer Garner u.a.</p>	<p>Mo. 03 Di 04 Mi 05 Do 06 Fr 07 Sa 08 So 09 Mo 10 Di 11 Mi 12 Do 13 Fr 14 Sa 15 So 16 Mo 17 Di 18 Mi 19 Do 20 Fr 21 Sa 22 So 23 Mo 24 Di 25 Mi 26 Do 27 Fr 28 Sa 29 So 30 Mo 31</p> <p>Passion</p> <p>Do. 22.30 (+ 0,50 €) 12 YEARS A SLAVE Fr. + Sa. 22.45 Uhr Bewegendes, leidenschaftliches Melodram voller Lebensmut und Musik, das tief bewegt. THE BROKEN CIRCLE Fr. + Sa. 23.00 Uhr ein äußerst gelungener Film ... wirkt lange nach.“ (NDR Kulturjournal) Gedreht auf Nordney! D 2013; 89 Min. Nordstrand Di. 22.30 - 2013; 138 Min. (+ 0,50 €) AMERICAN HUSTLE Mi. 23.00 Uhr Gedreht auf Nordney! D 2013; 89 Min. Nordstrand Do. + Fr. 22.30 Uhr USA 13; 117 Min.; Regie: Jean-Marc Vallée, mit Matthew McConaughey u.a. Sa. 22.30 Uhr - 105 Min.; Regie: Joel und Ethan Coen INSIDE LLEWYN DAVIS</p>

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52